

Kalkzementputz leicht

30 kg

TECHNISCHES DATENBLATT

Hydraulisch erhärtender Werk-Trockenmörtel auf Kalk-Zement-Basis.

Norm / Auslobung
LW CS II Wc2 nach DIN 998-1
Leichtputz Typ I

Eignung

- Einlagiger Unterputz für mineralisch gebundene Oberputze und Fliesen.
- Besonders geeignet auf wärmedämmenden Wandbaustoffen wie Ziegeln, Porenbeton u. a. m.
- Als Innenputz für Feuchträume, Treppenhäuser, Keller, Böden, Garagen u. ä.
- Geeignet für Putzarbeiten bei Wandheizungen.

Eigenschaften

- Geschmeidig
- Wasserdampfdurchlässig
- Wasserabweisend

Anwendung

- Für innen und außen
- Für Wand

Materialbasis

Weißkalkhydrat nach DIN EN 459-1
Portlandzement nach DIN EN 197-1
Kalksteinbrechsand nach DIN EN 13139
Organischer Leichtzuschlag
Eigenschaftsverbessernde Zusätze

Technische Daten

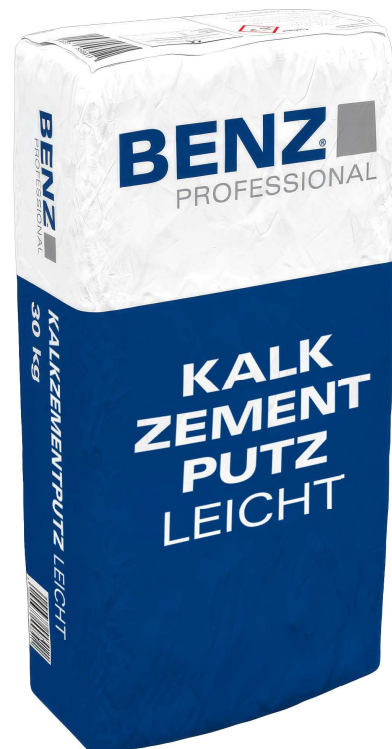
Wasserbedarf: ca. 10 l/30 kg

Körnung: 0 - 1,4 mm

Materialverbrauch: ca. 15 kg/m² bei 15 mm Putzstärke

Statisches E-modul: ca. 2500 N/mm²

Wasserdampfdiffusionswiderstand μ : ≤ 20



Vertrieb: BENZ GmbH & CO. KG Baustoffe, Auwiesen 4, 74924 Neckarbischofsheim
Tel.: +49 7263 649-0, www.benz-baustoffe.de

Hersteller: Rygol Baustoffwerk GmbH & Co. KG, Deuerlinger Straße 43, 93351 Painten
Tel.: +49 9499 9418-0, www.rygol-sakret.de

Lieferform: 30 kg Sack - 35 Sack/Palette

Verarbeitungstemperatur: > +5 bis 25

Verarbeitungszeit: ca. 2 Stunden

Haltbarkeit

ca. 12 Monate ab Herstellungsdatum bei sachgerechter Lagerung

Kapillare Wasseraufnahme: Wc2

Trockenrohdichte: ca. 1300 kg/m³

Druckfestigkeitsklasse: CS II

Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$ für P=50%: $\leq 0.39 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$

Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$ für P=90%: $\leq 0.44 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$

Untergrundvorbereitung

Staub, lose Teile, Ausblühungen, Sinterschichten und andere Trennmittel sind vom Untergrund zu entfernen.

Porenbeton u. ä. stark saugende Untergründe sind mit Universalgrundierung vorzustrichen.

Mischmauerwerk und Betonuntergründe mit Zementputz volldeckend, aber max. 5 mm dick vorspritzen. Sinterschicht mit Stahlbesen entfernen.

Glattgeschaltete Betonflächen sind mit einer kunststoffvergüteten Haftspachtelung vorzubehandeln und frühestens nach 24 Stunden Standzeit zu verputzen.

Bei hohlfugigem oder schadhaftem Mauerwerk sind vor Putzauftrag die Fugen mind. 2 cm tief auszukratzen, zu reinigen und neu zu verfugen.

Verarbeitung

Die Mörtelzubereitung und Förderung erfolgt mit Kolben- oder Schneckenpumpen-Verputzmaschine bzw. kompletten Misch- und Förderaggregaten oder von Hand oder mit Elektroquirl. Benz Kalkzementputz leicht wird einlagig mindestens 15 mm dick in einem Arbeitsgang oder nass in nass in zwei Arbeitsgängen aufgetragen, die Oberfläche wird abgezogen und nach dem Ansteifen des Materials je nach Oberputz aufgekämmt oder mit dem Gitterrabbott geebnet.

Bis zum Aufbringen des Oberputzes ausreichend aushärten und trocknen lassen. Die Standzeit vor Auftrag des Oberputzes beträgt mind. 1 Tag pro mm Putzdicke.

Exponierte Fassadenseiten (Wetterseiten, fehlender Dachüberstand), feinkörnige Oberputze (Körnung $\leq 3 \text{ mm}$), intensiv getönte Oberputze (Hellbezugswert 30) sowie nicht einheitliche Untergründe (Mischmauerwerk) stellen Objektgegebenheiten dar, bei denen eine zusätzliche Gewebespachtelung ausgeführt werden sollte.

Empfehlung: Wetterbelastete Fassadenflächen sollten vor Auftrag des Oberputzes mit einer Gewebespachtelung überarbeitet werden. Dient der Putz als Untergrund für nachfolgende Fliesenarbeiten, so muss er nach dem Ansteifen mit der Richtlatte scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Oberfläche muss geschlossen sein und rau bleiben, sie darf nicht gefilzt oder geglättet sein.

Nachbehandlung

Frische Putzflächen sind vor direkter Sonneneinstrahlung, Schlagregen, Wind und Frost ausreichend zu schützen.

Lagerung

Witterungsgeschützt, kühl, jedoch frostfrei und trocken auf Holzrost oder Palette.

Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verbrauchen.

Entsorgung

Nicht im Hausmüll entsorgen und nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Die Entsorgung muss unter Beachtung der Vorschriften der zuständigen örtlichen Behörde erfolgen. Verpackungen restentleeren und dem Recycling zuführen.

Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt Kapitel 13.

Allgemeine Hinweise

Die technischen Daten beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf +20°C und 50 % rel. Luftfeuchte. Tieferen Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.

Gefäße, Werkzeuge etc. sofort reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.

Hinweise

Außer reinem Wasser darf nichts zugegeben werden.

Das Merkblatt des Bundesverbandes Ausbau und Fassade "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei niedrigen und hohen Temperaturen" ist zu beachten.

Fliesen- und Plattenbeläge: Das Flächengewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel ist auf max. 25 kg/m² zu begrenzen. Das ZDB-Merkblatt "Abdichtungen im Verbund AiV" ist zu beachten.

Die Hinweise in den "Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton" des VDPM sind zu beachten.

Das ZDB-Merkblatt des Fachverbandes Fliesen und Naturstein et al.

"Fachinformation Leichtputze - Eignung von Leichtputzen als Ansatz- und Verlegefläche für Wandbeläge mit und ohne Verbundabdichtungen" ist zu beachten.

Sicherheitshinweise

Chromatarm nach Verordnung (EG) 1907/2006.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.